

Beobachtungen am Safran-Scheidenstreifling (*Amanita crocea*)

Im Juli und August 1972 fand ich unter Laubbüschen im Schramberger Kurpark einige Exemplare von *Amanita crocea*, dieser schönen orangeroten kräftigen Art der Scheidenstreiflinge mit schaumig-flockiger, zart orange getönter Stielbekleidung. Die begrenzte Fläche von etwa 50 x 30 Zentimeter beobachtete ich über fünf Wochen lang. In den ersten drei Wochen zählte ich neun normale Stücke; von der vierten Woche an fand ich keinen orangeroten Pilz mehr, aber zu meinem Erstaunen ein gelbes Exemplar mit weiß-flockigem Stiel und in der fünften Woche gar ein reinweißes in Hut und Stiel.

Da es sich auf diesem kleinen Raum wahrscheinlich um ein und dasselbe Myzellager gehandelt hat und die heller werdenden Formen nicht mit den orangeroten zugleich auftraten, sondern nach diesen, gibt es nur die Erklärung — die von einer Biologin bestätigt wurde —, daß das Myzel sich in der Farbstoffproduktion erschöpfen kann.

Rose Marie Dähncke

Aus den Vereinen

Bericht von der Hauptversammlung des V.d.P., Stuttgart

Am 8. Januar 1973 wurde im Vereinslokal „Stuttgarter Kellerschenke“ die Jahreshauptversammlung abgehalten. Dazu konnten wir Jörg Raithelhuber und seine Frau begrüßen. Sie ließen es sich nicht nehmen, anlässlich einer großen Reise, unsere Versammlung zu besuchen. Nach vierzehnjähriger Arbeit als erster Kassier bat Ehrenmitglied Hermann Schmidt wegen seines hohen Alters um Entbindung von diesem Amt. Für die jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit für den Verein wurde ihm als äußeres Zeichen des Dankes ein Geschenkkorb überreicht. Als neue Kassiererin wurde Frl. Renate Trieselmann vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl, was die Versammlung einstimmig bestätigte. Der Gesamtvorstand hat folgende Zusammensetzung:

1. Vorsitzender	Hans Steinmann
2. Vorsitzender	Frau Antonie Müller
Schriftführer	Fritz Oschmann
1. Kassier	Frl. Renate Trieselmann
2. Kassier	Frau Johanna Schmidt
Bibliothekarin	Frau Anny Haisch

Als Beisitzer gehören dem Gesamtvorstand an: Dr. Hans Haas, Gerhard Fleischfresser und Erwin Staudt. Als Kassenprüfer wurden gewählt: Frau Elly Beck und Otto Baral.

Dem Vorschlag des Vorstandes, Frau Johanna Schmidt zum Ehrenmitglied zu wählen, wurde mit großem Beifall zugestimmt. Vom Vorsitzenden ist ihr ein Blumenstrauß überreicht worden. Wir würdigen ihre Arbeit für den Verein und ihre Persönlichkeit in einem besonderen Beitrag.

18 Mitglieder, die seit zehn Jahren dem Verein angehören, erhielten die silberne Ehrennadel des Vereins.

Fritz Frasch

Ehrenmitglied Johanna Schmidt

In der Hauptversammlung des Vereins wurde am 8. Januar 1973 Frau Johanna Schmidt, Stuttgart, auf Vorschlag des Vorstandes zum Ehrenmitglied gewählt.

Frau Schmidt gehört seit dem Jahre 1940 dem Verein an. Seit 14 Jahren betreut sie, zusammen mit ihrem Mann Hermann Schmidt, der gleichfalls Ehrenmitglied des Vereins ist, die Geschäftsstelle des Vereins in Stuttgart-Zuffenhausen und die Kassenverwaltung. Als Pilzberaterin in der Stuttgarter Markthalle steht sie während der Pilzzeit jeden Montag von 17 bis 19 Uhr in dem vom Marktamt der Stadt Stuttgart zur Verfügung gestellten Raum bereit und erteilt den Pilzsammlern ihren fachkundigen Rat; sie hat dabei ohne Zweifel auch schon viele unvorsichtige Pilzsammler vor Pilzvergiftungen bewahrt.

Bei den vom Verein veranstalteten Pilzausstellungen sorgt sie mit für einen ansprechenden Aufbau. Aufmerksame Zuhörer findet sie auch bei den von ihr abgehaltenen Pilzfürungen. Eine Monatsversammlung ohne die Familie Schmidt im Vereinslokal in Stuttgart ist kaum denkbar.

Johanna Schmidt wurde am 12. Februar 1899 in Chemnitz geboren, heiratete im Jahre 1929 Hermann Schmidt und wohnt mit ihrem Mann seither in Stuttgart. Ein hübsches Haus im „Grasgarten“ in Zuffenhausen ist wohlverdientes Eigentum des Ehepaares Schmidt.

Wir hoffen, daß Johanna Schmidt noch viele Jahre ihr umfassendes Wissen auf dem Gebiet der volkstümlichen Pilzkunde ihren Mitmenschen zur Verfügung stellen kann. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und danken ihr für ihre jahrzehntelange unermüdliche Arbeit.

Hans Steinmann

Zehn Jahre Pilzberatungen in der Stuttgarter Markthalle

Zehn Jahre sind es nun, seit am 22. Juli 1963 der Verein der Pilzfreunde Stuttgart e. V. die kostenlose Pilzberatung in der Stuttgarter Markthalle, Ecke, Münzstraße, aufgenommen hat.

Hier können Pilzsammler die von ihnen gefundenen Pilze geprüften Pilzberatern zur Begutachtung zeigen. Daß diese Tätigkeit allgemeinen Anklang findet, beweist die ständig zunehmende Zahl der Ratsuchenden, welche von einstens etwa 300 auf jetzt über 500 Beratungen gestiegen ist. Es kommen nicht nur Pilzsammler mit ihrem Material zur Überprüfung, sondern auch Leute, welche sich orientieren wollen, was für Pilzarten jeweils in den Wäldern zu finden sind, oder um an den vorliegenden Frischpilzen zu lernen.

Dank der Mithilfe von Frau Emma Schmid bei den Beratungen und den eifrigen Bemühungen von Rudolf Leyboldt bei der Beschaffung von Frischpilz-Material ist es



möglich, den Besuchern die eßbaren Pilze und deren giftige Doppelgänger zeigen zu können, wie: Grüner und Weißer Knollenblätterpilz, Pantherpilz, Satanspilz, Ziegeleroter Rißpilz, Riesen-Rötling, Tiger-Ritterling, Gift-Champignon, Hautköpfe usw.

Auch seltenere Arten werden oft von Laien gefunden. So konnten der Kornblumen-Röhrling, Hasen-Röhrling, Fransen-Wulstling, Stachelschuppige Wulstling und Pappel-Schüppling gezeigt werden.

Die Zahl der Besucher wird zu statistischen Zwecken von Hermann Schmidt registriert, welcher noch nebenbei gute Pilz-Literatur vermittelt. In den zehn Jahren konnten auch viele neue Mitglieder dem Verein der Pilzfreunde zugeführt werden.

Frau Johanna Schmidt, Pilzberaterin

Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Friedrichshafen

Im Jahre 1972 wurden neun Vortragsabende mit den unterschiedlichsten Themen – von einer Dia-Reise durch Indien über Zuchtpilze auf Holz, über Pilzfotografie und Chemische Reaktionen zur Pilzerkennung bis zu einem Bericht über die Jubiläumstagung der „Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde“ abgehalten. Ergänzt wurden diese Veranstaltungen durch zahlreiche Exkursionen und durch den ab Juni in vierzehntägigem Rhythmus durchgeführten Unterricht über die vom Landesausschuß für gesundheitliche Volksbildung aufgestellten 60 Pilzarten. Für diesen Unterricht hat Pilzfreund Heimann inzwischen Lehrblätter entwickelt, durch die es möglich sein wird, diesen wesentlich attraktiver zu gestalten.

Um aber auch das gesellschaftliche Leben nicht zu kurz kommen zu lassen, wurden im Februar, alter oberschwäbischer Tradition folgend, ein Funkenabbrennen, im Juli ein Sommer- und Kinderfest, zu dem wir auch Frau und Herrn Steinmann sowie unsere Ravensburger Pilzfreunde begrüßen konnten, im Oktober ein Ausflug nach Vorarlberg und im Dezember eine Vorweihnachtsfeier mit einer reichhaltigen Tombola veranstaltet.

An nicht sehr häufigen Pilzen wurden gefunden: der Goldschüppling (*Pholiota aurea* Pers.), die Runzel-Verpel (*Ptychoverpa bohemica*) und der Tropfende Schillerporling (*Inonotus dryadeus*).

Die öffentliche Pilzberatung konnte dank der großzügigen Unterstützung durch die Stadt Friedrichshafen an zehn Abenden im Rathaus abgehalten werden und wurde von der Bevölkerung dankbar in Anspruch genommen. Die von der Stadt gezahlte Vergütung wurde der Pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft gespendet.

Wir hoffen, unsere Arbeit durch Gründung der Arbeitskreise – Chemische Reaktionen und Mikroskopie, Trichterlinge und Täublinge – im Jahre 1973 weiter aktivieren zu können.

Der Friedrichshafener Pilzbote erschien im Dezember 1972 im dritten Jahrgang und fand allseits wieder große Beachtung. Des weiteren wurde unsere Dia-Sammlung sowie die vorhandene Bibliothek beträchtlich erweitert und steht unseren Mitgliedern zur Verfügung.

Auch für 1973 ist wieder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm geplant, und wir hoffen, daß es uns in diesem Jahr möglich ist, unsere Pilzausstellung wieder zu veranstalten.

Hermann Raiser

Schwarzwälder Pilzleherschau: 7746 HORNBERG/Schwarzwaldbahn

Hier hat sich vieles verändert — natürlich verbessert! Dem Pilzfreund kann in dieser Saison mit weiteren Attraktionen und interessanten Neuerungen aufgewartet werden. Neben den bisherigen 160 naturgetreuen Pilzmodellen und weiteren 500 Arten in großformatigen Farbdias ist jetzt ein „Pilzgarten“ hinzugekommen. Die Stadt Hornberg hat einen eingezäunten Wald in günstiger feuchter Lage mit bequemer Anfahrtsmöglichkeit zur Verfügung gestellt, wo ab Mai Myzelüberimpfungen verschiedener Pilzsorten auf Holzabschnitte und entsprechende Substratbeete vorgenommen werden, so daß ab Juni bereits mit dem Erscheinen der Fruchtkörper gerechnet werden kann. Dieses großartige Unternehmen ist der tatkräftigen Mithilfe einiger Pilzfreunde und dem großzügigen Entgegenkommen der Stadtverwaltung und dem besonderen Bemühen unseres Stadtoberförsters Deusch und seiner Waldkolonne zu verdanken. Außer den üblichen Kulturpilzen Austernseitling, Stockschwämmchen und Samtfußrübling wird von mir auch ein amerikanischer Stamm des Austernseitlings, nämlich *Pleurotus Florida*, kultiviert, der den besonderen Vorteil hat, daß er zur Ausbildung der Fruchtkörper keinen Kälteschock benötigt wie der *Pleurotus ostreatus* und somit die ganze Saison wachsen kann. Weiterhin sind zur Zucht vorgesehen: Shiitake, Violetter Ritterling, Lilastiel-Ritterling, Riesenträuschling, Schopftintling, Dachpilz, Geselliger Rasling und andere mehr.

Im Hause Leimattenstraße 9 wurde zur Herstellung der Reinkulturen ein Labor eingerichtet, von wo Interessierte auch Pilzbrut mit genauer Gebrauchsanweisung erhalten können. Wer Lust dazu hat, kann die Herstellung der Vorkulturen auch hier erlernen. Dieses Gebiet dürfte neben dem Pilzfreund auch den Gartenbesitzer ansprechen, da jeder auf kleinstem Raum selbst Pilze züchten kann.

Da nun schon einmal das Labor notwendig wurde, ist auch gleich die Anfertigung von mikroskopischen Dauerpräparaten mit aufgenommen worden und eine Sammlung davon begonnen worden. Auch das kann hier erlernt werden.

Die Pilzleherschau selbst ist um eine gemütliche Lese-Ecke bereichert worden, wo fast alle z. Zt. auf dem Markt befindlichen Pilzbücher ausliegen.

Sobald das Pilzwachstum eingesetzt hat, finden auch wieder die beliebten Pilzwanderungen in die Umgebung statt, und zwar jeden Sonnabend um 13 Uhr ab Pilzleherschau. Für diese Saison sind drei Wochenendschulungen für Pilzberateranwärter vorgesehen, die im Auftrag der Aktion Pilzberatung des Landesausschusses für gesundheitliche Volksbildung durchgeführt werden und für Teilnehmer aus Baden-Württemberg kostenlos sind. Quartier wird besorgt; dafür und für Verpflegung muß natürlich jeder selbst aufkommen. Die Termine: 30. Juni bis 1. Juli; 25. bis 26. August; 29. bis 30. September.

Wer zu diesen Zeiten verhindert ist, frage hier nach weiteren Möglichkeiten des Unterrichts.

In der Hoffnung auf ein besseres Pilzjahr!

Ihre Rose Marie Dähncke

Pilzausstellung in Furtwangen

Das Pilzberaterhepaar Danner in Furtwangen im Schwarzwald hält am Sonntag, 26. August 1973, eine Pilzausstellung ab. Der Verein für Pilzkunde e.V. Tuttlingen wird sich an der Veranstaltung beteiligen, so daß mit einer interessanten Pilzschau zu rechnen ist.

AKTION „PILZBERATUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG“ des

**Landesausschusses für gesundheitliche Volksbildung
Baden-Württemberg e.V.**



An die Mitarbeiter!

Nach mehr als sieben Jahren beendet Dr. Eugen Schmidt gegen Mitte dieses Jahres seine Tätigkeit als der Geschäftsführer des Landesausschusses für gesundheitliche Volksbildung Baden-Württemberg, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Wir verdanken Dr. Schmidt eine aktive Unterstützung in unserem Bemühen, Pilzvergiftungen zu verhüten. Wir bedauern seinen Abgang. Auch seiner Gattin, Frau Erna Schmidt, soll hier gedacht werden. Sie war anfänglich vertretungsweise und dann mehr als drei Jahre als Sachbearbeiterin im Landesausschuß tätig. Sie wird nun ebenfalls ihre Arbeit dort beenden.

Wir wollen Herrn Dr. Schmidt und seiner Frau ein herzliches Dankeschön sagen und für die Zukunft alles Gute wünschen.

Als neuer Geschäftsführer ist Frau Dr. med. Christel Schultze-Rhonhof verpflichtet worden, der wir Erfolg für ihre neue Tätigkeit wünschen.

Die Aktion Pilzberatung kann im September 1973 auf eine zehnjährige Tätigkeit zurückblicken. Es konnte in den vergangenen Jahren ein großer Kreis von Mitarbeitern gewonnen werden, die wiederum ihre Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Pilzkunde der ratsuchenden Bevölkerung übermitteln können. Gewiß werden auch weiterhin ungeschulte Pilzsammler sich an Knollenblätterpilzen vergiften. Es hat sich aber in den vergangenen Jahren gezeigt, daß nur wenige Fälle von Vergiftungen mit tödlichem Ausgang im Land Baden-Württemberg vorkamen.

Wir danken allen Pilzberatern für ihre ehrenamtliche Mitarbeit und wollen auch in den kommenden Jahren versuchen, die begonnene Aufklärungsarbeit weiterzuführen. Als Ausbildungszentrum bietet sich in idealer Weise die Schwarzwälder Pilzlehrschau in Hornberg, Werderstraße 17, an, wo für Wochenendlehrgänge die Termine 30. Juni und 1. Juli, 25. und 26. August, 29. und 30. September 1973 vorgesehen sind. Interessenten wollen sich direkt an Frau R. M. Dähncke wenden.

Stuttgart, im Juni 1973

(gez.) Hans Steinmann

(gez.) Dr. Hans Haas

Mykologische Dreiländertagung

Die Mykologische Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum, Linz, lädt zu der vom 1. bis 6. September 1973 in Viechtwang-Scharnstein stattfindenden achten Mykologischen Dreiländertagung ein. Die wissenschaftliche Leitung hat Universitätsprofessor Dr. M. Moser, Vorstand des Institutes für Mikrobiologie der Universität Innsbruck. Die Organisation liegt in den Händen von Dr. F. Speta, Leiter der Abteilung Biologie des Oberösterreichischen Landesmuseums, Linz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [9 2 1973](#)

Autor(en)/Author(s): Steinmann Hans, Haas Hans

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 12-16](#)